



Merkblatt: Lichtprogramm

Es ist bekannt, dass durch Lichteinwirkung (Dauer und Intensität) das Fruchtbarkeitsgeschehen beeinflusst wird.

Besonders in den Spätsommer- und Herbstmonaten wird durch die abnehmende Tageslänge das Rauscheverhalten der Sauen beeinflusst. Mit der Hilfe von künstlichen Lichtprogrammen kann das Rauscheverhalten positiv beeinflusst werden. Über die genauen Vorgänge und Hintergründe gibt es aber derzeit zu wenig Wissen.

Daher wird mit folgenden allgemeinen Empfehlungen gearbeitet

- Lichtstärke von mind. 100 bis 200 LUX im Deckzentrum (Kopfbereich der Sauen)
- Leuchtstoffröhren mit ca. 6 Watt je m² Stallfläche im Kopfbereich der Sauen
- Beleuchtungsdauer von ca. 10 bis 12 Stunden am Tag mit Zeitsteuerung

Tipps

- Regelmäßiges Reinigen der Fensterscheiben
- Regelmäßiges Reinigen der Leuchtstoffröhren
- Regelmäßiges Kalken der Stallwände

Nützen von natürlichen Lichtquellen

Großzügige Fensterflächen im Süden bewirken eine gute natürliche Beleuchtung. Beschattung durch Bäume, Sträucher, Gebäude,... vermindern die Lichtstärke. Im Sommer können großzügig bemessene Fensterflächen durch die starke Erwärmung zum Nachteil werden.

Der Einfluss des Lichtes auf den Menschen

Menschen sind in einer gut beleuchteten Umgebung aufmerksam und aktiv. Speziell in einem Deckzentrum bzw. im Abferkelstall sollte bei der Planung der Beleuchtung nicht gespart werden.

Gedanken zum Lichtprogramm

Sowohl die Investitionskosten als auch die Betriebskosten eines Lichtprogramms sind im Vergleich zu anderen Maßnahmen niedrig. Für die Optimierung der Herdenleistung sind möglichst gute Bedingungen für die Sauen eine Voraussetzung. Ein Lichtprogramm leistet möglicherweise einen kleinen Beitrag zum Erfolg.